

Kunst aus 10.000 Kubikmetern Sand

In Travemünde erzählen Sandskulpturen ab heute die Geschichte der Menschheit.

TRAVEMÜNDE. Vom Ursprung des Lebens bis in die digitale Gegenwart – unter dem Thema „Zeitreise im Sand“ öffnet die Sandskulpturen Ausstellung Travemünde am heutigen Sonnabend, 14. März, die Türen für die nunmehr achte Saison. Bis zum 1. November können Gäste einen der ungewöhnlichsten Rundgänge durch internationale Sandkunst direkt am Fischereihafen in Lübeck-Travemünde erleben.

Auf mehr als 3500 Quadratmetern schaffen 25 internationale Künstlerinnen und Künstler ein begehbares Panorama der Geschichte. Die Skulpturen-Carver – ausgezeichnet auf internationalen Wettbewerben und Festivals – gehören zu den renommiertesten Vertreterinnen und Vertretern ihres Fachs weltweit. Mit Werkzeugen, Fingerspitzengefühl und handwerklicher Präzision formen sie aus Speziessand Werke mit beeindruckender Ausdruckskraft und Detailreichtum. Vergänglich von Natur aus, aber im Moment ihres Bestehens von monumentaler Wirkung. „Mit den Sandskulpturen wollen wir etwas erschaffen, das wirklich berührt – nicht nur beeindruckt“, sagt Oliver Hartmann, Ausstellungsleiter der Sandskulpturen Travemünde. „Die Menschheitsgeschichte ist unser größtes gemeinsames Erbe, und wenn man sie plötzlich vor sich stehen sieht, greifbar und dreidimensional, passiert etwas mit den Menschen. Diese Wirkung der Sandskulpturen erleben wir jedes Jahr aufs Neue.“

Der Rundgang in der überdachten Halle in der Travemünder Landstraße startet dort, wo alles begann: im Meer. Aus dem ersten Aufkeimen des Lebens heraus führt die Zeitreise über Dinosaurier und Mammuts, die ersten Menschen und Neandertaler, bis hin zum frühen Sonnenobservatorium von Goseck – einem der ältesten Zeugnisse menschlicher Kultur auf europäischem Boden. Was folgt, ist ein Streifzug durch die großen Hochkulturen: das al-

te Ägypten mit dem Auge des Horus, die Welt Homers, das römische Imperium, Germanen und Wikinger. Das Mittelalter begegnet den Besucherinnen und Besuchern in Gestalten wie Karl dem Großen, Jeanne d'Arc und dem legendären Freibeuter Störtebeker – und auch die Pest, die Europa einst in seinen Grundfesten erschütterte, findet ihren Platz in dieser Erzählung aus Sand.

VON DER RENAISSANCE BIS ZUR GEGENWART

Mit Gutenberg und dem ersten Buchdruck, Leonardo da Vinci und den großen Entdeckungreisenden bricht die Renaissance an. Luther, Goethe und die Französische Revolution markieren den Weg in die Neuzeit. Dampfmaschine und Industrialisierung, Einstein und die Relativitätstheorie, der Fall der Berliner Mauer, die Europäische Union – die Zeitreise endet schließlich in unserer eigenen Gegenwart und wagt einen Ausblick in die Zukunft.

ENTDECKUNGSMOMENTE FÜR JUNG UND ALT

Zwischen all diesen historischen Momenten finden sich auch vertraute Gesichter – alles möglich durch eine kleine Zeitreisemaschine aus Sand: So treffen die Gäste auch auf Till Eulenspiegel, die Mainzelmännchen oder Bernd das Brot. Kleine Überraschungen, die den Rundgang für Kinder ebenso kurzweilig machen wie für Erwachsene – und die zeigen, dass Geschichte nicht trocken daherkommen muss.

Die Ausstellung ist wetterunabhängig – und damit nicht nur ein Highlight bei strahlendem Sonnenschein, sondern ebenso eine willkommene Alternative an windigen oder regnerischen Ostertagen. Informationstafeln erläutern Hintergründe zur Kunst der Sandskulpturen, im Café-Bereich lässt sich eine Pause einlegen, und Kinder können im eigenen Sandbereich selbst krea-



Das Sandskulpturen-Team, zu dem auch 25 Künstler aus 15 verschiedenen Ländern stammen, erschafft in Lübeck-Travemünde eine epische Kulisse. Foto: Yves Weiske

Szene aus der Hochzeit der Hanse: die Sandskulptur eines Fischers vor den Salzspeichern. Foto: Sebastian John

tiv werden. Auch angeleinte Hunde sind willkommen.

Die Türen einer der weltweit größten überdachten Ausstellungen für Sand-Kunstwerke ist vom 14. März bis 1. November täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Tickets gibt es an der Tageskasse zum Preis von 13,50 Euro für Erwachsene, 8,50 Euro für Kinder, 12,50 Euro ermäßigt für Rentner und Studierende sowie für 38 bis 43 Euro für Familien. Ab einer Anzahl von 20 Personen kann ein Gruppenrabatt vereinbart werden.



Die Darstellerinnen Christin Paulsen (v.li.), Marlies Schulz, Inge Schlüter und Alina-Sophie Reese verkörpern in „Tussipark“ Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Foto: Beke Zill

„Tussipark“ feiert Premiere

SÜSEL. Sonnabendabend im Parkhaus eines Shopping-Centers. Ein Zufall bringt vier Frauen zusammen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, aber doch eines gemeinsam haben: die Sehnsucht nach dem Traummann. Wie die Frauen die Frustration bei dem Thema verarbeiten, können die Zuschauerinnen und Zuschauer ab dem heutigen Sonnabend, 14. März, in der Komödie „Tussipark“ in der Kulturscheune Süsel, Pastor-Doktor-Fuchs Weg 3, sehen.

Regisseurin Silke Bock bringt

das turbulente Boulevardtheater von Christian Kühn mit der gestressten Hausfrau und Mutter Grit (Christin Paulsen), der naiven Verkäuferin Jennifer (Inge Schlüter), der Geschäftsfrau Pascaline (Marlies Schulz) und der verlassenen Braut Wanda (Alina-Sophie Reese) auf die Süseler Bühne.

Mit riesigen Portionen Pommes, grenzenlosen Träumereien, mit Alkohol und Karaoke-Songs geben sich diese vier Frauen dem Frust auf Männer hin. Auf die Besucherinnen und Besucher wart-

ten kuriose Situationen, witzige Dialoge und musikalische Einlagen.

Karten sind telefonisch montags von 18 bis 20 Uhr und mittwochs von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 04524/1379 erhältlich sowie donnerstags im Foyer der Kulturscheune von 17 bis 18 Uhr. Online gibt es sie sowie den vollständigen Spielplan mit allen Terminen unter www.theatersuesel.de und zudem bei allen bekannten Vorverkaufsstellen wie Haase in Neustadt und der Tourist-Info Eutin. **BZ**

Flohmarkt am Strandbahnhof

TRAVEMÜNDE. Trödelfans können am morgigen Sonntag, 15. März, auf dem Flohmarkt

am Strandbahnhof Travemünde, Bertlingstraße 21, von 11 bis 15 Uhr auf Schnäppchensuche

gehen. Als Erfrischung zwischendurch gibt es Kaffee, Kuchen und Eis.

Neues Festival für junge Rockfans

GRÖMITZ. Am 11. April feiert das neue Festival „Jugend rockt Grömitz“ Premiere. Das Event gilt als Nachfolger von „Grömitz goes Rock“ – zuletzt 2011 – und findet im Kurpark statt. Im Mittelpunkt stehen dabei junge Mu-

sikerinnen und Musiker aus der Region, die Rock, Metal, Punk und ähnliche Stilrichtungen auf die Bühne bringen.

Mit dabei sind Durst und Distortion (15 Uhr), Static Break (16 Uhr), ChapterX (17 Uhr), Bone-

shaker (18.15 Uhr) sowie Hardbone (20 Uhr). Die Veranstaltung startet jedoch bereits um 13 Uhr. Zudem gibt es ein umfangreiches Familienfest mit Glücksrad, Essen, Getränken und weiteren Angeboten und Aktionen.

Wer keine Gelegenheit hat, die Auftritte vor Ort zu verfolgen, soll die Möglichkeit haben, sie über einen Live-Stream bei Twitch mitzuerleben.

Weiter weisen die Veranstalter vom Jugendzentrum Grömitz sowie Brenkenhagen darauf hin, dass während des Festivals Spenden für den Verein „Lautstark gegen Krebs“ sowie Nachwuchskräfte der Grömitzer Feuerwehr gesammelt werden.

Der Eintritt zum Festival ist kostenfrei. Jedoch werden aktuell noch Spenden gesammelt, um Bühne, Technik, Werbung und Co. zu finanzieren.

Mehr Infos gibt es unter www.goodcrowd.org/jugend-rockt-groemitz-benefizveranstaltung **SER**



Boneshaker aus Giddendorf traten schon beim Emergenza-Festival in Hamburg auf. Foto: Boneshaker